

Sektion für Schöne Wissenschaften

Veranstaltungskalender 2002

Sektion für Schöne Wissenschaften
der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum, Dornach

Liebe Interessenten und Freunde,
mit Freude haben wir das sehr positive Echo auf den ersten Veranstaltungskalender im vergangenen Jahr entgegengenommen. Nun legen wir Ihnen den neuen Kalender für 2002 vor, der einen Überblick über alle Tagungen, Kurse und Seminare, die im Rahmen der Sektion für Schöne Wissenschaften weltweit stattfinden, geben soll. Wieder haben wir – wie im letzten Jahr – neben Veranstaltungen der Sektion im engeren Sinne sowie den Arbeitsgruppen zu spezielleren Themen auch einige Hinweise auf andere Veranstaltungen aufgenommen, die Anliegen der Sektion berühren.
Wie vor einem Jahr angekündigt, wird in den nächsten Wochen das erste ‹Jahrbuch für Schöne Wissenschaften› in einer deutschen und in einer englischen Ausgabe erscheinen. Dieses versammelt Essays, Forschungsergebnisse, Dichtungen und Tagungsberichte von Sektionsmitgliedern aus aller Welt. Im ersten Band finden Sie auf über 200 Seiten mehrere Essays zur Frage der heutigen Bedeutung der Schönen Wissenschaften, außerdem Beiträge zu kunstgeschichtlichen Fragen, zum geisteswissenschaftlichen Forschungsprozeß, über die Bedeutung der Märchen, über die Entwicklung der Schrift und vieles mehr. Bis zum 31. März 2002 können Sie das Jahrbuch zum Selbstkostenpreis direkt bei der Sektion bestellen (siehe Information letzte Seite). Wir hoffen, daß dieses erste Jahrbuch gute Aufnahme finden wird. Da es nicht immer möglich ist, daß die weltweit forschenden Mitglieder der Sektion sich des öfteren persönlich begegnen, ist es wichtig, daß zumindest durch das Jahrbuch Austausch und Wahrnehmung möglich werden.
Wir möchten Sie auch weiterhin ermuntern, uns Ihre persönlichen Forschungs- und Interessenschwerpunkte in bezug auf Literatur, Sprachwissenschaft, Kunstgeschichte, Ästhetik, Musikwissenschaft, Philosophie, Geschichte etc. mitzuteilen, damit wir Sie gezielt über Veranstaltungen informieren und Austausch zwischen Forschenden fördern können. Auf Wunsch senden wir Ihnen auch gerne einen vorbereiteten Fragebogen zu.

Wir freuen uns auf eine anregende Zusammenarbeit

Martina Maria Sam, Christiane Haid

Sektionsarbeit am Goetheanum und in den einzelnen Ländern:

Sektion für Schöne Wissenschaften, Goetheanum, Dornach (CH)
Die Aufgabe und das Ziel der Sektion für Schöne Wissenschaften ist die Pflege, Wiederbelebung und anthroposophische Vertiefung der humanistischen oder Geisteswissenschaften (Literatur- und Sprachwissenschaft, Ästhetik, Geschichte, Philosophie, Musik- und Kunstgeschichte etc.). Dabei stehen zunächst Literatur und Dichtung, Sprach(er)forschung, -betrachtung und -kultivierung im Mittelpunkt, da die Sprache, in einem umfassenden Sinne verstanden, das lebendige Verbindungsglied zwischen Inhalt (Erfahrung, Erkenntnis) und Form (Darstellung, Erscheinung) bildet und «in dem Wie der Darstellung … sich eigentlich erst das aus(spricht), wie man die Sache versteht» (Rudolf Steiner). Das Forschungsfeld der wesens- und sachgemäßen Darstellung einzelner Erkenntnisinhalte, in welchem die Brücke zwischen Kunst und Wissenschaft geschlagen werden kann, ist daher eine der zentralen Aufgaben, der sich die Sektion für Schöne Wissenschaften widmen möchte.
Die Sektion für Schöne Wissenschaften wird von Martina Maria Sam geleitet. Weitere feste Mitarbeiter sind Christiane Haid (Assistenz, wissenschaftliche Mitarbeiterin) und Regula Haberthür (Sekretariat).
Das Sektionskollegium am Goetheanum, das sich monatlich einmal zur gemeinsamen Arbeit trifft, besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern: Almut Bockemühl, Christiane Haid, Ria Malmus, Dietrich Rapp und Martina Maria Sam.

Argentinien:
Die Sektionsgruppe in Argentinien trifft sich seit Michaeli 2000 regelmäßig einmal im Monat. Zwei Themen stehen derzeit im Vordergrund. Einmal die Frage nach der spanischen Sprache: Was ist ihr Wesen? Wie ist ihr Bezug zur deutschen und zur englischen Sprache? Das zweite Thema, das wir behandeln, ist die Geschichte des argentinischen Volkes. Was bedeutet es, daß sich in diesem Volk die indianische Urbevölkerung mit den europäischen Einwanderern – insbesondere aus Spanien – vermischt hat? Was ist die spirituelle Aufgabe Argentiniens heute?
Kontaktadresse: Tomás Klein, Gal Urguiza 1642, RA-602 Buenos Aires, Argentinien. Fax +54-11 47 97 83 23. Email: Klein@archai.net

Australien:
Die Sektionsarbeit in Australien wird von John Allison koordiniert.
Kontaktadresse: John Allison, 1 Willkilla Road, Kalorama, Vie 3766, Australia. Email: john.allison@mail.com

Großbritannien:

Die Humanities Section in England wurde 1997 wieder eingerichtet. Mitglieder der Freien Hochschule treffen sich zweimal jährlich im Rudolf Steiner Haus in London zur gemeinsamen Arbeit. Bisherige Themen waren u. a. die ästhetische Urteilsbildung, die Frage nach der speziellen Qualität von Mantren oder nach dem, was eigentlich ein Gedicht ausmacht. Darüber hinaus gibt es eine Humanities Research Group, die für alle zugänglich ist und sich die Aufgabe gestellt hat, die Entwicklungsgeschichte der Bewußtseinsseele durch die englische Literatur zu verfolgen. Diese Gruppe trifft sich viermal pro Jahr für jeweils einen Nachmittag, ebenfalls im Rudolf Steiner House in London. Das nächste Treffen wird am 17. Februar 2002 stattfinden. Eine im Jahr 2002 von der englischen Sektion veranstaltete Tagung zur Bewußtseinsgeschichte mit dem Titel «James I, Rosicrucianism and modern Consciousness» in Emerson College, Forest Row, ist im untenstehenden Kalender detailliert aufgeführt.

Information on the activities of the Humanities Section and Humanities Research Group in the UK may be had from Simon Blaxland-de Lange, 18 Hoathly Hill, West Hoathly, W. Sussex RH19 4SJ, England, or from Vivien Law, Trinity College, Cambridge CB2 1TQ, England, Email: val1001@cus.cam.ac.uk

Japan:

Die Sektion für Schöne Wissenschaften im Rahmen der Landesgesellschaft Japan gibt es erst seit der Begründung der Landesgesellschaft selbst (Mai 2000). Zur Zeit bearbeitet der etwa siebenköpfige Sektionskreis nun Rudolf Steiners Vortrag vom 12. Mai 1910 («Die Mission der Kunst – Homer, Äschylos, Dante, Shakespeare, Goethe»). Unser Vorhaben ist es, erst die anthroposophische Forschungsweise langsam und schrittweise zu üben, bis wir mit der Zeit vielleicht ein neues «Organ» in uns ausbilden, mit dem wir dann auch japanische Dichtung neu wiederentdecken werden. In Japan gibt es viele schöne Literaturwerke, die wir bisher nur schulmäßig gelesen bzw. analysiert haben. Diese nun alle unter anthroposophischem Licht neu zu ordnen, verlangt großen Einsatz. Es ist dies aber eine brennende Aufgabe, auch in Hinsicht eines eigenen Lehrplans für die japanische Waldorfpädagogik.

Kontaktadresse: Michiko Koyasu, Noborito-shinmachi 463, Tama-ku, Kawasaki, 214, Japan, Tel. und Fax. +81 922 5263, Email: mkoyasu@thh.att.ne.jp

Nordamerika:

Die Literary Arts and Humanities Section in Nordamerika wurde 1999 in Denver, Colorado, gegründet. Sie möchte Mitgliedern der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft die Möglichkeit geben, die Gebiete der Schönen Wissenschaften (Literary Arts and Humanities) anthroposophisch zu vertiefen und sich über ihre Forschungsergebnisse mit Kollegen, Sektionsmitgliedern und anderen Interessierten auszutauschen. Unser Arbeitsthema für das Jahr 2002 lautet «Wholeness through the Literary Arts and Humanities in the Michael School». Die Mitglieder konzentrieren sich in esoterischer Hinsicht zur Zeit auf die Mantren der sechsten Stunde der Ersten Klasse sowie auf Rudolf Steiners Wahrspruchwort «Wer der Sprache Sinn versteht...». Die Sektion in Nordamerika wird durch sieben Mitglieder (als Sektionskollegium) geleitet – Margue-

rite Miller, Prof. Douglas Miller, Prof. Gertrude Hughes, Prof. Robert McDermott, Herbert O. Hagens, Olaf Lampson und Prof. Jane Hipolito. Seit Dezember 1999 ist die Sektion durch Marguerite Miller im North American Collegium of the School for Spiritual Science vertreten. Ein Rundbrief für die Mitglieder – «The Newsletter of the Literary Arts and Humanities Section of the School for Spiritual Science in North America» – erscheint regelmäßig drei- bis viermal im Jahr. Da zum Teil sehr große Entfernungen zwischen den Wohnorten der einzelnen nordamerikanischen Mitglieder liegen, erfüllt der Rundbrief eine wichtige Aufgabe: er bietet die Möglichkeit, sich über Anliegen und Forschungsgebiete auszutauschen und dadurch Kollegen zu finden, die an verwandten Themen arbeiten. Der Rundbrief enthält Nachrichten über die Arbeit der Sektion in Nordamerika, am Goetheanum und weltweit, Beschreibungen der Forschungsgebiete einzelner Mitglieder, Essays über literarische Themen, Gedichte u.a.m.

Die Sektionskollegium plant eine Klausursitzung für Juni 2002, um (u.a.) sich über die künftige Arbeit der Sektion auszutauschen. Die sechste Klassenstunde wird die spirituelle Grundlage dieser Sitzung bilden.

Kontaktadresse: Marguerite Miller, 917 Birchwood Drive, Flushing, Michigan 48433, USA; phone +1-810-659 2204, fax +1-810-659 0548.
Email: dougmiller@voyager.net

Veranstaltungskalender

18.-20.1. Von der Wirkung der Kunst oder: Kann Kunst heilen?

Wochenendtagung in der Reihe «Wahrnehmungen am Werk Albert Steffens»

Vorträge, Referate, Gesprächsarbeit, Bildbetrachtung und die Aufführung des Dramas «Karoline von Günderrode» mit Ueli Hintermann, Martin Ledden, Angela Matile, Dr. Heinz Matile, Dr. Michael Matile, Dr. Peter Ries

Für Albert Steffen war der Gedanke, daß sein dichterisches Werk immer auch heilend wirken, therapeutische Dichtung sein sollte, von Jugend an selbstverständlich. Ob aber Kunst – Dichtung im besonderen – überhaupt heilend wirken könne, ist nicht unbestritten. Wird die Möglichkeit therapeutischer Wirkung aber bejaht, ist damit noch nicht gesagt, wie sie zustande kommt. Wir möchten diese Fragen von verschiedenen Gesichtspunkten aus beleuchten: von Steffens eigener Auffassung her wie aufgrund grundsätzlicher Erwägungen, von mehr theoretischer Seite ebenso wie aus der Sicht praktischer Erfahrung. Unsere Aufmerksamkeit soll dabei besonders der Wirkung von Dichtung und Kunst auf den Leser oder Betrachter gelten.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61-706 44 44, Fax +41(0)61-706 44 46. Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 140.-, erm. CHF 80.-. Anmeldeschluß: 11. Januar 2001

25.-27.1. Blick in die Werkstatt – geistesgegenwärtig Schaffen in Kunst und Wissenschaft

Wochenendtagung in Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste sowie der Naturwissenschaftlichen Sektion

Vorträge, Konzert, instabile Installation, Gespräche

mit Werner Barfod, Christiane Haid, Rieke Kohlhepp, Georg Maier, Hans-Jörg Palm, Thomas Reuter, Florian Theilmann

Auf den ersten Blick scheinen Kunst und Wissenschaft wie zwei Pole zueinander zu stehen. Diese scheinbare Gegensätzlichkeit manifestiert sich besonders an den Erzeugnissen der Kunst oder der Wissenschaft. Faßt man jedoch die Situation ins Auge, wo beide noch im Entstehen begriffen sind, so blickt man auf die Tätigkeit eines Individuums, den Schaffensprozeß des Künstlers und den Findungs- oder Ideenbildungsprozeß des Wissenschaftlers. Ob diese beiden Situationen miteinander vergleichbar sind, ist eine Frage, die aus der Zusammenarbeit von einer Gruppe von Künstlern und Wissenschaftlern entstand und die während der Tagung zusammen mit dem Publikum erörtert werden soll. – Der ‹Blick in die Werkstatt› soll das intime Moment des Werdens, den Prozeß des Schaffens anhand verschiedener Disziplinen soweit als möglich erlebbar machen und ins Gespräch bringen.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61-706 44 44, Fax 41(0)61-706 44 46. Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Anmeldeschluß: 18. Januar 2001

15.-17.2. «Mythos Europa»

Vorträge und seminaristische Arbeit mit Markus Osterrieder, München

Welche Europa-Vorstellung steckt hinter den heutigen politischen Einigungsbestrebungen, und worin beruht ihre schädigende Wirkung? Was ist Europa als geistige Realität gesehen? Welchen Platz nehmen darin die Völker und Individuen ein? Gibt es noch eine geistige Aufgabe Europas im Weltzusammenhang? Und wenn ja, worin könnten dann die tragenden geistigen Kräfte bestehen? Warum hat man sich Europa seit der griechischen Antike immer als Frau, als ein weibliches Wesen vorgestellt, in Ost wie in West?

Information und Programm: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61-706 43 82, Fax +41(0)61-706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch

1.-3.3. Sprachwissenschaftliches Kolloquium

mit Hermann Berger, Hermann Bluhme, Christoph Jaffke, Sebastian Jüngel, Marion Körner, Vivien Law, Peter Lutzker, Rainer Patzlaff, Alec Templeton, Dorothée von Winterfeldt, Andrew Wolpert, Magdalena Zoeppritz

Die Zusammenkunft soll der gegenseitigen Wahrnehmung und einer Ortsbestimmung des derzeitigen Standes der sprachwissenschaftlichen Forschungen innerhalb der anthroposophischen Bewegung dienen. Daher wurde für dieses erste Kolloquium auf eine enger eingegrenzte Thematik verzichtet und die Zusammenkunft so konzipiert, daß vorwiegend in Kurzreferaten und einigen etwas längeren Vorträgen aus dem Stand der aktuellen Arbeit berichtet wird. An die Beiträge sich anschließende Plena geben Gelegenheit zu Nachfragen und gegenseitigem Austausch. – Dieses Kolloquium richtet sich an alle Sprachwissenschaftler, Dozenten der Sprachdidaktik, Deutsch- und Fremdsprachenlehrer.

Information und Anmeldung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61-706 43 82, Fax +41(0)61-706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch

7.3. Gedenkfeier zum 100. Todestag von Fercher von Steinwand am Goetheanum

mit Kim Bartlett, Hartwig Joerges, Brigitte und Jörg von Kralik, Heinz Zimmermann und dem Euchore Eurythmie-Ensemble. Leitung Lili Reinitzer

Anläßlich des 100. Todestages des österreichischen Dichters Fercher von Steinwand – auf den Rudolf Steiner mehrfach nachdrücklich hingewiesen hat – findet eine Gedenkfeier im Goetheanum statt, bei der neben einem Vortrag von Heinz Zimmermann über ‹Fercher von Steinwand als Sprachkünstler› Werke des Dichters rezitiert und eurythmisiert werden sowie einige seiner von Paul Baumann vertonten Gedichte zu hören sein werden.

Nähere Information: Siehe Veranstaltungskalender der Goetheanum-Bühne

8.-9.3. Gedenkfeier zum 100. Todestag von Fercher von Steinwand in Klagenfurt (A)

mit Margaretha Ebner, Ernst Müller, Heinz Zimmermann und dem Eurythmie-Ensemble ‹Pirol›

Diese Gedenkfeier zum 100. Todestag Fercher von Steinwands in Klagenfurt wird in Zusammenarbeit mit dem Fercher von Steinwand-Zweig Klagenfurt, dem Paracelsus-Zweig Villach, dem Theaterservice Klagenfurt sowie dem Musil-Haus in Klagenfurt veranstaltet. Neben einer Einführung in die Fercher von Steinwand-Gedenkausstellung «Aus dem Mölltal nach Wien» und einer Lesung aus dem Werk des Dichters wird ein Vortrag von Heinz Zimmermann («Fercher von Steinwand – Künstler und Mensch») und eine Eurythmieaufführung des Ensembles Pirol («durch das Wort hindurch») stattfinden.

Kontaktadresse: Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Babenbergerstr. 30, A-9020 Klagenfurt, Tel. +43(0)463-246 134 oder +43(0)676-387 22 37, Fax +43(0)463-246 802

15.-17.3. Kolloquium des Märchenforschungskreises: Das Motiv des Wassers im Märchen

(Näheres siehe: ‹Arbeitskreis Märchenforschung›)

Kontaktadresse: Almut Bockemühl, Bernerstraße 21, CH-4143 Dornach, Tel./Fax +41(0)61-701 37 17

21.4. «Die Elementarwesen als Vermittler zwischen Erde und dem Geistkosmos»

Seminar zur Wahrnehmungsschulung mit Ilse Müller, Heidelberg

Die Elementarwesenssprüche Rudolf Steiners dienen als Ausgangspunkt für eine Begegnung mit der Welt der Elementarwesen. Durch eine künstlerische Auffassung der Sprüche wird es möglich, diese zu Fenstern einer neuen Art der Wahrnehmung werden zu lassen. Wenn es gelingt, Steiners Charakteristik der Elementarwesen nicht nur als Vorstellung zu nehmen, sondern bewußt in sie «hineinzuschlüpfen», so vermag man in ihrem Wesen zu leben. Die Arbeitsweise des Seminars – das gemeinsame Gespräch – richtet sich an Menschen, die einen Beobachtungsaustausch anhand konkreter Fragen suchen und sich in künstlerischer Art durch die Aufmerksamkeit für solche sinnlich-übersinnlichen Prozesse auf die Wesen der Elementarwelt hinorientieren wollen. Während im letzten Jahr die Gnomen im Zentrum standen, werden es dieses Jahr die Wasserwesen, die Undinen sein.

Information und Anmeldung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61-706 43 82, Fax +41(0)61-706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch Tagungsbeitrag: CHF 55.-, Teilnehmerzahl max. 40 Personen.

26.-28.4. Kolloquium zur Sprache in der Poesie I: «Verlust und Wiedergeburt des Wortes»

Poetologische Lyrik im Werk von Nelly Sachs und Paul Celan

Der ‹Arbeitskreis Lyrik›, der für dieses Kolloquium verantwortlich zeichnet, besteht schon seit längerer Zeit. Nähere Informationen siehe Arbeitskreis ‹Kolloquium zur Sprache in der Poesie›. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Information und Anmeldung : Schweiz - Almut Bockemühl, Bernerstraße 21, CH-4143 Dornach, Tel./Fax +41(0)61-701 37 17; Deutschland - Emily Feuchtinger, Pfarrgasse 3, D-88682 Salem. Tel. +49(0)7553-1274. Fax 829 963

3.-5.5. Kunstwissenschaftliches Kolloquium

mit Roland Halfen, Ulrike Meier, Katja Portner-Krieg, Martina M. Sam, Alexander Schaumann (Vorbereitungskreis)

Dieses erstmalig stattfindende Arbeitstreffen richtet sich ausschließlich an ausgebildete Kunstwissenschaftler und soll bei genügendem Interesse jährlich eingerichtet werden. Vorgesehen sind eine gemeinsame inhaltliche Arbeit über Methodenfragen (geleitet von Dr. Roland Halfen) sowie die Präsentation und anschließende Diskussion einzelner Forschungsarbeiten.

Information: Vorbereitungskreis (s.o.), Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61-706 43 82, Fax +41(0)61-706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch

7.-11.5. Philosophische Grundfragen der Naturwissenschaften

Öffentliche Seminarwoche der Arbeitsgruppe für Philosophie und Psychologie

mit Prof. Oskar Borgman Hansen, Aarhus; Dr. Florian Theilmann, Dornach; Dr. Renatus Ziegler, Arlesheim

Im diesjährigen Seminar werden, konkrete Begriffsbildungen und Erkenntnisfragen im Umkreis der Naturwissenschaften im Vordergrund stehen. Wir knüpfen dabei an Rudolf Steiners ‹Einleitungen zu Goethes Naturwissenschaftlichen Schriften› (GA 1) an. Ergänzend zur Textarbeit werden wir uns mit dem Universalienrealismus sowie einigen Elementen der aristotelischen Ursachenlehre und Kategorienlehre befassen. – Als Arbeitsform wählen wir die seminaristische Textarbeit und das freie philosophisch-wissenschaftliche Gespräch. Es geht in erster Linie darum, in gemeinsamer aktueller Denkanstrengung sich zu den dargestellten Ideen durchzuarbeiten sowie auf die dazugehörigen seelischen Beobachtungen aufmerksam zu werden und sie in ihrer Eigenart zu erkennen. – Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Die Resultate aus den Seminaren der früheren Jahre werden nicht vorausgesetzt. Das Seminar kann nur als Ganzes besucht werden. Vorträge am Ende der Woche ergänzen die während des Seminars erarbeiteten Themen.

Anmeldeunterlagen, Programm und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61-706 44 44, Fax +41(0)61-706 44 46. Email: tagungsbuero@goetheanum.ch Tagungsbeitrag: CHF 240.-, erm. CHF 150.-. Die Vorträge können einzeln für je CHF 20.-/erm. 10.- besucht werden.

17.-19.5 Pfingsttagung «Tempel der Jungfrau - Labyrinth des Denkens» – *«Kathedrale und Schule von Chartres in der Geistesgeschichte des Abendlandes»*

Vortrag und Seminar mit Lichtbildern mit Roland Halfen, Stuttgart

Chartres gehört zu den kulturell produktivsten Orten des Abendlandes. Die weltberühmte Kathedrale mit ihrer überwältigenden Fülle an hochrangigen, noch heute vollständig erhaltenen Kunstwerken bietet einen einmaligen Einblick in die künstlerische Schöpferkraft und religiöse Tiefe des europäischen Mittelalters. Darüber hinaus befand sich in Chartres eine Stätte intensivsten geistigen Lebens, an der sich wissenschaftlich geschultes Denken, religiöses Erleben und künstlerische Gestaltungsfähigkeit begegnen und befruchten konnten. Hier schloß man zum einen an die bedeutendsten geistigen Traditionen der Vergangenheit an und konnte in manchem bereits in die Zukunft vorausblicken. Der Vortrag wird das Thema verfolgen, inwieweit Besonderheiten der Gestaltung der Kathedrale (z.B. an Westportal, Labyrinth, Rosenfenster und architektonischem

Grundaufbau) als Realisation einer Bildsprache betrachtet werden können, die das menschliche Bewußtsein über seine Alltagsverfassung hinausführt. Das Seminar wird der Frage nachgehen, inwiefern dies in den Intentionen der Schule von Chartres begründet ist, welche für Europa wichtigen geistesgeschichtlichen Strömungen sich in Chartres begegneten und welche Konsequenzen sich aus einem tieferen Verständnis dieses Ortes für uns am Beginn des 21. Jahrhunderts ergeben. Vortrag und Seminar sind zugleich eine Vorbereitung für eine geplante Exkursion nach Chartres unter der Leitung von Roland Halfen.
Programm und Information: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61 706 43 82 Fax +41(0)61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch

30.-2.6. Öffentliche Märchentagung «Wenn Worte Taten werden …» Das Märchen vom Wasser des Lebens
Vorträge Arbeitsgruppen, Erzählstunden Übungen

In unserer Zeit wird das Wort vor allem zeichenhaft, d.h. hinsichtlich seiner begrifflichen Bedeutung verwendet. Im Hinblick auf die Begegnung mit dem Märchen wollen wir uns fragen: Was ist der Unterschied zwischen dem gedachten, dem geschriebenen, gedruckten und dem gesprochenen Wort? Worin besteht die heilende Kraft des Erzählens?
Alle Gespräche, Vorträge, Übungen und Gruppenarbeiten werden um das Märchen «Vom Wasser des Lebens» (KM 97) kreisen. Wir erhoffen, daß bei dieser Konzentration auf einen Inhalt jeder Teilnehmer den ihm gemäßen Ansatz für ein wirkliches Erleben des genannten Märchens finden kann.
Programm ab Mitte Februar erhältlich über die Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41 (0) 61 706 43 82 Fax +41 (0) 61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch

14.-16.6. Schreibwerkstatt «Dichterschule»
mit Ingeborg Woitsch, Berlin

In seiner «Dichterschule» verweist Albert Steffen auf einen direkten Zusammenhang des Dichtens mit den «Techniken» des Karma. Im Leben arbeitet Poetik. Schreiben verdichtet Erlebtes zu neuen Fähigkeiten. Die Gesetzmäßigkeiten des Biographie gleichen der Aristotelischen Kurve des Erzählers. «Eine echte Dichtung schaffen und sein Schicksal richtig ordnen, ist im Grunde das gleiche», sagt Steffen und eröffnet eine unbekannte Dimension des Dichtens sowie der Biographiearbeit.
Anmeldung und Programm: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61 706 43 82 Fax +41 (0) 61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Mindesteilnehmerzahl: 7, Anmeldeschluß 7. Juni, Tagungsbeitrag CHF 180.-, erm. CHF 100.-

21.- 23.6. Kolloquium zur Sprache Rudolf Steiners
mit Martina Maria Sam und Heinz Zimmermann

In diesem Kolloquium versuchen wir auf der einen Seite, uns in einer gründlichen Textarbeit mit dem besonderen Charakter der Sprache Rudolf Steiners auseinanderzusetzen, auf der anderen Seite befassen wir uns jeweils anhand eines Vortrages mit seinen Ausführungen über das Wesen der Sprache. In der diesjährigen Zusammenkunft werden wir uns in der Textarbeit dem «Planetentanz» (in «Wahrspruchworte», GA 40) zuwenden; für die Vortragsarbeit legen wir den Vortrag vom 29. März 1919, der sich an den im letzten Jahr behandelten Vortrag vom 28. März 1919 anschließt (in «Vergangenheits- und Zukunftsimpulse im sozialen Geschehen», GA 190), zugrunde. Diese Arbeit, die schon seit vielen Jahren in der Johannizeit stattfindet, setzt eine gründliche Vorbereitung voraus. Neue Interessenten mögen sich mit Martina Maria Sam in Verbindung setzen.

Kontakt: Martina Maria Sam, Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61 706 43 82 Fax +41 (0) 61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch

14.-19.7. James I, Rosicrucianism and modern Consciousness – Historiography Conference in Emerson College, Forest Row, England

with Kenneth Gibson, Vivien Law, Kristin Rygg

Where has modern consciousness, with its diversity, its uneasy striving, and its coexisting contradictions come from? The decades around 1600 were a crucial moment in its birth. In the conference the figure of James I will serve as a symptomatic personality around whom we will focus our examination of that shift in consciousness. The ensuing divorce of spirituality and science, at the heart of today's increasingly painful experience of the world, will be explored from different perspectives, including the masques and their present day successors. - Lectures, workshops and discussion groups will offer an opportunity to consider such themes as the transition from medieval intellectuality to the consciousness of modern times, the role of Rosicrucianism, the masque as a vehicle of esoteric knowledge, and James himself, and also more general topics such as the evolution of consciousness, archetypal themes in biography, and the symptomatic personality. We hope to be able to devote afternoons to working on a masque together, experiencing its various dimensions, from scenery and staging to movement, music and esoteric content. Everyone interested in this theme, whether from an historical or a contemporary standpoint, is welcome to participate.

If you would like to contribute or if you have any questions please contact Dr. Kenneth Gibson at: k.gibson@derby.ac.uk or write to him at: 91, Bakerdale Road, Bakersfield, Nottingham, NG3 7GJ, England. Tel. +44 0115-8476841. Please do this as soon as possible so we can finalise our plans and send out a definitive programme.

11.-13.10. «Auf dem Wege zu einer geschichtlichen Symptomatologie» – *Erkenntnisschritte am Beispiel des Aufeinanderprallens von westlicher Moderne und islamischen Strömungen im Globalisierungsprozeß*

Wochenendtagung mit Johannes Kiersch, Witten; Albert Schmelzer, Doris Schmelzer, Mannheim

Weite Teile der Anthroposophie zeigen sich auf den ersten Blick als erzählte Geschichte und als ein in sich schlüssiges Netz von Bedeutungszusammenhängen. Man kann unter diesem Gesichtspunkt die Lehre Rudolf Steiners auch als die letzte der «großen Erzählungen», ansehen, an die keiner mehr glauben will. Vielleicht ist aber die «geschichtliche Symptomatologie», die dazugehörige historische Methode, ein Schlüssel zu etwas ganz anderem, nämlich zu einem persönlichen Lebensentwurf, den junge Menschen heute mehr denn je im Geschichtsunterricht der Waldorfschule suchen. Steiners sonderbar aphoristische und erst 1916 auftretende Hinweise auf das von ihm erhoffte symptomatologische Erkenntnisverfahren sind bisher, so weit wir sehen, noch nirgendwo in ihrem eigentümlichen Zusammenhang aufgesucht und durchdacht worden. Fachkollegen, Interessenten und insbesondere Waldorfpraktiker sind herzlich eingeladen, sich zusammen mit uns der darin liegenden Forschungsaufgabe anzunehmen. Wir wollen versuchen, dem Begriff der «geschichtlichen Symptomatologie» anhand der einschlägigen Steiner-Texte erste Konturen zu geben und ihn an Motiven aus der aktuellen Konfrontation von westlicher Moderne und Islamismus anzuwenden. Dabei sind Themen der mittelalterlichen Geschichte – die Entstehung und Ausbreitung des Islam und Arabismus, die Kreuzzugszeit, die Templer – und der Übergang zum Bewußtseinsseelenzeitalter aufschlußreich.

Programm und Information: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61 706 43 82 Fax +41 (0) 61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch

11.-13.10. Kolloquium zur Sprache in der Poesie II «*Brot und Wein» von Friedrich Hölderlin* in Salem am Bodensee

Information: Schweiz - Almut Bockemühl, Bernerstraße 21, CH 4143 Dornach, Tel./Fax +41(0)61- 701 37 17
Deutschland - Emily Feuchtinger, Pfarrgasse 3, D-88682 Salem, Tel. +49-7553-12 74, Fax +49-7553- 829 963

18.-20.10. Kolloquium des Märchenforschungskreises: *Über die Wirkung verschiedener Bildqualitäten im Märchen* (siehe Arbeitskreis Märchenforschung)

Kontaktadresse: Almut Bockemühl, Bernerstraße 21, CH 4143 Dornach, Tel./Fax +41(0)61- 701 37 17

1.-3.11. Schulungsseminar: «Das Gespräch als Kunstwerk»

mit Agnes Behrens und Christiane Haid, Dornach

Unser berufliches Leben wie auch unser sogenanntes Privatleben gestaltet sich durch Gespräche und speist sich aus ihnen. Doch bleibt der jeweilige Verlauf eines Gesprächs sowie seine Qualität – begeisternd oder kränkend – meist dem «Zufall» überlassen. Hier liegt ein Übungsfeld, das durch Wahrnehmung, Reflexion, Übung und Verwandlung erweitert und vertieft werden kann. Erste Gehversuche in dieser Disziplin der sozialen Kunst sollen Gegenstand des Seminars sein. Von einzelnen Grundelementen des Gesprächs ausgehend, werden Gesetzmäßigkeiten der Gesprächsführung gemeinsam herausgearbeitet und neue Perspektiven erübt. Texte von Rudolf Steiner und Martin Buber geben neben Übung und Betrachtung weiterführende Gesichtspunkte.

Programm und Information: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61 706 43 82 Fax +41 (0) 61 706 43 50.
Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldeschluß 12. Oktober, Tagungsbeitrag CHF 160.-, erm. CHF 100.-

22.-24.11. Schulungsseminar: Journalistisches Schreiben

mit Achim Hellmich, Berlin

Zielrichtung des Seminars soll es sein, die eigene Sicherheit im Abfassen von journalistischen Texten zu erhöhen. Dazu werden sich die Teilnehmer mit verschiedenen Methoden des journalistischen Schreibens – wie Interviewtechniken, Theater- und Filmkritiken, Kommentare zum Zeitgeschehen – vertraut machen. Die Textarbeit wird beispielhaft an vorbereiteten Texten geschehen (Textanalye und -kritik) und sich dann auf die Ausarbeitung eigener Texte konzentrieren. Daß ein Text originell und kreativ geschrieben sein sollte, gehört zu der notwendigen stilistischen Vielfalt, gleichzeitig sollen aber auch allgemeine Kritierien für die Textarbeit gefunden werden.

Programm: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41 (0) 61 706 43 82 Fax +41 (0) 61 706 43 50.
Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Begrenzte Teilnehmerzahl 12, Anmeldeschluß 10. November, Tagungsbeitrag CHF 180.-, erm. CHF 100.-

Arbeitskreise und Initiativen

Ästhetikarbeitskreis

Die Arbeitsgruppe zur Ästhetik befaßt sich einerseits mit dem malerischen, plastischen, architektonischen Werk Rudolf Steiners und seiner Schüler, andererseits mit den Arbeiten ihrer Teilnehmer, sei es nun ein Maler, Goldschmied, Architekt, Kunstpädagoge oder Kunsthistoriker. Seit längerem arbeiten wir an den apokalyptischen Siegeln Rudolf Steiners. Wir versuchen, sie auf den verschiedenen Stufen des Sehens wahrzunehmen und auch mit Arbeiten anderer Künstler zum gleichen Thema zu vergleichen. Die Zusammenkünfte finden in vier- bis sechswöchigen Abständen montags um 15.30 im Englischen Saal des Goetheanum statt.

Auskünfte bei Elisabeth Bessau, Unterer Zielweg 24, CH 4143 Dornach, Tel. +41- 61- 701 16 07

Forschungskreis zur Ästhetik

Der Forschungskreis hat sich zur Aufgabe gesetzt, ausgehend von den Aussagen Rudolf Steiners zur Ästhetik, intersektionale Urteilsgrundlagen für die Wahrnehmung und Beurteilung zeitgenössischer Kunst zu erarbeiten. (Geschlossener Teilnehmerkreis)

Verantwortlich: Martina Maria Sam, Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61 706 43 82 Fax +41 (0) 61 706 43 50.
Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch

Kolloquium zur Sprache in der Poesie

Eine regelmäßige Gesprächsarbeit zu lyrischen Texten findet seit mehreren Jahren statt. Bisher wurden folgende Themen bearbeitet: Friedrich Hölderlin; «Bild» und «Keim» in der zeitgenössischen Dichtung; Zum «Bild» in der Dichtung; Lyrische Prosa; Das Lyrische im Drama; Literatur zeitgenössischer Autoren; Paul Celan; Rainer Maria Rilkes «Duineser Elegien»; Novalis «Hymnen an die Nacht»; Lyrik von Heinrich Böll und Günter Grass; Peter Handke; Goethes «West-Östlicher Divan»; Goethes «Dornburger Gedichte», Nelly Sachs. Das Kolloquium findet halbjährlich einmal am Goetheanum und einmal in Salem am Bodensee statt. (siehe Veranstaltungskalender)

Information: Schweiz – Almut Bockemühl, Bernerstraße 21, CH 4143 Dornach, Tel./Fax +41-61- 701 37 17. Deutschland – Emily Feuchtinger, Pfarrgasse 3, D 88682 Salem, Tel. +49-7553-12 74, Fax +49 7553- 829 963

Arbeitskreis zur Märchenforschung

Gegenstand des Kolloquiums sind Fragen des imaginativen Stils und der Symbolik der Märchen sowie die Erzählforschung. Die Kolloquien dienen der Vorbereitung der alle zwei Jahre stattfindenden öffentlichen Märchentagung.

Information: Almut Bockemühl, Bernerstraße 21, CH 4143 Dornach, Tel./Fax +41-61-701 37 17

Arbeitskreis «Lesen» – Sektion für Schöne Wissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Friedrich von Hardenberg Institut für Kulturwissenschaften, Heidelberg

Was ist «Lesen»? Das Verstehen eines in der Schrift festgehaltenen Ausdrucks ist etwas anderes als das Zuhören beim Gespräch. Wie ist das Denken, wie sind die Sinne in Tätigkeit beim Lesen? Welche Arten des Lesens gibt es? Wie kann die Fähigkeit des Lesens geschult werden? Zu Fragen dieser Art hat sich im Herbst 2000 ein Arbeitskreis gebildet, dessen Teilnehmer sich zu einzelnen Arbeitstreffen/Kolloquien verabreden.

Verantwortlich: Thomas Kracht und Martina Maria Sam . Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41 (0)61 706 43 82 Fax +41 (0)61 706 43 50 oder Thomas Kracht, Friedrich von Hardenberg Institut für Kulturwissenschaften, Hauptstraße 59, D-69117 Heidelberg, +49 6221 28485 Fax 21640

Arbeitsgruppe auf sachlichem Feld: Sprachwissenschaft – Grammatik

Die Gruppe hat sich im Winter 1995/96 gebildet und sich seitdem zweimal (1998 in Wuppertal, 1999 in Heidelberg) getroffen. Die Arbeitsgebiete der Mitglieder reichen von grammatischen Formen in der Eurythmie bis zur Computerlinguistik. Die Arbeitsgruppe versteht sich als geistiger Ort, an dem Menschen, die an einer anthroposophisch erweiterten Sprachwissenschaft arbeiten, voneinander erfahren und sich austauschen können, wenn sie das wünschen. Die Beschäftigung mit sprachwissenschaftlichen Themen bewegt sich in einer Wissenschaft mit langer Tradition und verzweigten Spezialisierungen, zu der anthroposophisch inspirierte Ansätze beitragen können: in Auseinandersetzung mit dieser Tradition und aufbauend auf ihren Ergebnissen. Die Beschäftigung mit Grammatik ist ein Kerngebiet dieser Wissenschaft und bildet auch den Schwerpunkt innerhalb der Arbeitsgruppe. Mitglied der Arbeitsgruppe kann jedes Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft werden, das auf sprachwissenschaftlichem Gebiet vorgebildet und tätig ist und das gegenseitige Kenntnisnahme für wünschenswert hält. Genauer gesagt, jedes Mitglied, das bereit ist, Aktivitäten und Veröffentlichungen den anderen Mitgliedern der Gruppe bekanntzugeben, und das damit einverstanden ist, daß sein Name auf Anfragen, die sein spezielles Arbeitsgebiet betreffen, weitergegeben wird. *Magdalena Zoeppritz, Rimbert Chrobok*

Wer mitarbeiten möchte, kann sich gern an eine der Kontaktadressen wenden: Rimbert Chrobok, Birkenwaldstr. 73, D-70191 Stuttgart Email: Rimbert.Chrobok@gmx.de oder Dr. Magdalena Zoeppritz, Friedrich-Ebert-Straße 5, D-69221 Dossenheim. Email: magdalena.zoeppritz@rhein-neckar.de

Arbeitsgruppe zur therapeutischen Dimension der Humanities

Was können die Humanities bzw. die Schönen Wissenschaften zum Heilungsprozeß beitragen? Bei der Michaelitagung 2001 haben sich Mitglieder der Medizinischen Sektion und Mitglieder der Sektion für Schöne Wissenschaften zusammengefunden, um gemeinsam die therapeutischen Möglichkeiten der „Humanities“ herauszuarbeiten. Alle Sektionsmitglieder, die sich für diese Initiative interessieren, sind eingeladen, sich mit einer kurzen Anfrage oder einer Anregung bei Dr. Vivien Law zu melden (in jeglicher europäischen Sprache).

Kontakt: Dr. Vivien Law, 12 Tenison Avenue Cambridge CB1 2DY England. Email val1001@cus.cam.ac.uk

Veranstaltungshinweise

1/02 *Künstler im Bewußtsein Rudolf Steiners: Z*um 100. Todestag Fercher von Steinwands
Vitrinen-Ausstellung im Goetheanum, organisiert von Andrea Hitsch

1.-2.2. Schreibwerkstatt: Vom biografischen Erlebnis zur Kurzgeschichte
mit Ingeborg Woitsch (Journalistin/Poesiepädagogin
Information: Arche Nova e.V., Bundesallee 140, D- 12161 Berlin, Tel. +49(0)30-844 19285

22.2.-1.3. Was ist Kultur? Was kann sie heute sein?
Und eine Alltagskultur des Studiums? Kann das nützlich werden? Vom 22. Februar bis 1. März 2002 findet wieder die Hochschularbeitswoche für Studierende aller Fachrichtungen statt. Es sind verschiedene Fachkurse geplant unter anderem zur Sprache, zur Kultur, zu Kunst, zur Pädagogik, zur Musik, sowie naturwissenschaftliche Kurse. Als gemeinsames Thema stehen diesmal Fragen zur Kultur im Zentrum. Zu einer Woche intensiven Studierens am eigenen Fach , zum gemeinsamen Fragen und Austausch mit Kommilitonen und Dozenten sind alle Studierenden herzlich eingeladen. Weitere Informationen und Programme unter der Kontaktadresse.
Kontakt: Julia Kaiser, Stephanstr. 12, D-10559 Berlin, Tel. 030-39034484. Email: Julias.mail@web.de

1.3. Was sagen Dichter über Sprache und Poesie?
mit besonderer Berücksichtigung und Gedenken zum 100. Geburtstag von Fercher von Steinwand Rezitation von Wolfgang Wendt
Ort: A-Salzburg, Rudolf Steiner-Bau, Inhauserstraße

6.3. Veranstaltung zum Todestag Fercher von Steinwands
Rezitation und biographische Skizze mit Wolfgang Wendt und Veronika Franken
Ort: D-Augsburg, Karlstr. 17, 4. Stock (Zweiglokal)

14. 3 Schreibwerkstatt: Biografisches Schreiben
mit Ingeborg Woitsch (Journalistin/Poesiepädagogin)
Information: Wannsee-Akademie, Zum Heckeshorn 36, D-14109 Berlin, Tel +49(0)30-80 68 60 40

16.3. Ferchers Lebensweg und seine Begegnung mit Rudolf Steiner
Vortrag und Eurythmie zum 100. Todestag Fercher von Steinwands
mit Andrea Hitsch und Margrit Hitsch-Schindler
Ort: CH-Bern, Pflegestätte für musische Künste, Marianus-Raum. Veranstaltungsbeginn: 17 Uhr

3/02 Gedenken an einen vergessenen Dichter
Vortrag und Rezitation zum 100. Todestag Fercher von Steinwands mit Jeanine Bohlmeijer und Andrea Hitsch
Ort: D-Efringen-Kirchen, Bildhauerschule, Burgrain 7

3/02 Zum 100. Todestag eines vergessenen Dichters
Vortrag und Rezitation zum 100. Todestag Fercher von Steinwands mit Luise Sumser und Fr. Ludwig
Ort: A-Wien, Empedokles-Zweig, Tilgnerstr. 3

1.-3.5. Seelenarbeit an Deutschland: Der Schriftsteller Martin Walser
Eine Konferenz anläßlich des 75. Geburtstages des Autors am Institute of Germanic Studies der Universität London
Information: Prof. Stuart Parkes und Dr. Fritz Wefelmeyer, University of Sunderland, School of Humanities and Social Sciences, Forster Buil ding, GB-Sunderland SR1 3SD. Email: fritz.wefelmeyer@sunderland.ac.uk

2002 Novalis in Mitteldeutschland
Vorträge, Konzert und Fahrten zu den Wirkensorten in Thüringen mit Dankmar Bosse, Bergith und Dietrich Sprenger
Programm und Anmeldung: Dankmar Bosse, Wollankstr. 113, D-13187 Berlin, Tel/Fax +49(0)30-485 48 16

27.-30.10. Biographische Schreibwerkstatt: „Neue Sprache – neues Leben“
mit Ingeborg Woitsch (Journalistin/Poesiepädagogin)
Info: Frauenbildungsstätte Franzenhof, D-16269 Wriezener Höhe, Tel. +49(0)3 34 56 / 715 22, www.franzenhof.de

Gerne möchten wir Sie auf das erstmalige Erscheinen des *Jahrbuchs für Schöne Wissenschaften*, Anfang 2002, «Im Denken sehend werden» aufmerksam machen. 24 Autoren, Mitarbeiter der Sektion aus den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, England, Deutschland und der Schweiz, stellen in vielfältiger Weise ihren Zugang zu einer Thematik der Schönen Wissenschaften dar.

In sieben Unterkapiteln, *1. Zum Begriff der Schönen Wissenschaften; 2. Zur Kunst und Bewußtseinsgeschichte; 3. Dichtung; 4. Sprache; 5. Märchen; 6. Künstlerisches Schaffen und seine Reflexion* und *7. Berichte aus der Sektionsarbeit*, finden sich neben Aufsätzen und Essays auch Skizzen und Versuche im literarisch-künstlerischen Bereich: *Daisy Aldan †* Dichtung und Bewußtsein; *John Allison* Fußspuren der Individualität – Dichtung und ihre Erfahrung durch die höheren Sinne; *Hermann Berger* Wie das Bild zum Buchstaben wurde – Geistesgeschichtliche Anmerkungen zur Entstehung und Entwicklung der Schrift; *Jeff Beer* Ein Haus in Eisen – Gespräch mit Josef Hoffart; *Ingo A. Bergmann* Gedichte; *Almut Bockemühl*, Vom Ursprung der Märchen; *Hildegard Büyükeren* Gedichte; *Bruce Donehower* Wie ein Zauberglas – Spiegeln im Spiegel der Erzählung; *Brigitte Espenlaub* Am Anfang war das Wort – eine Skizze; *Andreas Fahrendorf* Über die Schwärze; *Helen Glover* Bericht über die Historiography Tagung 2001; *Roland Halfen* Zentrum, Weg, Unendlichkeit. Zur Entfaltung des neuzeitlichen Selbstbewußtseins in der Kunst der Frührenaissance; *Manfred Krüger* Vom Taborlicht in der Ikonenmalerei; *Olaf Lampson* Zur Aktualität der Sektion für Schöne Wissenschaften oder «Belles Lettres»; *Vivien Law* Der Weg des Forschers in den Geisteswissenschaften; *Heinz Matile* Albert Steffen und die Schönen Wissenschaften; *Douglas E. Miller* Das Mysterium der Sprache und die Einrichtung der Sektion für Schöne Wissenschaften; *Marguerite Miller* Zur Geschichte der Section for literary Arts and Humanities in Noth America; *Dietrich Rapp* Die Schönen Wissenschaften als Erkenntnisdisziplin; *Martina Maria Sam* Von der Idee der Schönen Wissenschaften – Fragmentarische Annäherungen an einen schwierigen Begriff; *Enrico Schild* Capriccio zu den Schönen Wissenschaften; *Virginia Sease* Daisy Aldan – eine Würdigung; *Jack Troutner* Gedichte; *Dorothee von Winterfeldt* Wer die Sprache(n) lieben lernt … – Aspekte einer vergleichenden Sprachbetrachtung im Fremdsprachenunterricht und *Andrew Wolpert* Das englische Verb Will als Ausgangspunkt für die Frage: Hat die englische Sprache eine Zukunft; Berthold Wulf Gedicht.

Das Jahrbuch umfaßt ca. 200 Seiten mit Abbildungen und ist neben der deutschen Ausgabe auch in einer englischen Fassung erhältlich. Bis zum 31. März 2002 können Sie das Jahrbuch zum Selbstkostenpreis (EUR 15.-,CHF. 27.-) zuzüglich Versandkosten direkt bei der Sektion bestellen. Später ist das Jahrbuch direkt über den Buchhandel zu beziehen.

Wie Sie uns erreichen:

Sektion für Schöne Wissenschaften
Postfach
CH-4143 Dornach 1

Tel. +41 (0)61 706 43 82 (Dienstag bis Freitag 8.30 – 11.30)
Fax +41 (0)61 706 43 50
Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch

Die Sektion ist dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir sind für jeden Unkostenbeitrag und jede Spende dankbar. Spenden zur Unterstützung der Sektionsarbeit bitte mit dem Vermerk „Sektion für Schöne Wissenschaften“

In der Schweiz:	Konto Nr. AA 1088 6200 Raiffeisenbank 9001 St. Gallen BC Nr. 80000, Swift Code Raifch 22 PC Raiffeisenbank Nr. 90-970-5
In Deutschland:	Konto Nr. 988 100 BLZ 430 60967 GLS Gemeinschaftsbank Postfach 10 0829 DE- 44708 Bochum

Impressum: Redaktion: Martina Sam, Christiane Haid; Layout: Christian Peter;Umschlaggestaltung: Christiane Haid